

Inhalt

Seite

Geleitwort des Herausgebers	IV
Vorwort und Dank	VII
Zusammenfassung	IX
Abstract	XI
1 Einleitung	1
2 Der ProfilPASS als Instrument des lebenslangen Lernens	8
2.1 Das Konzept des lebenslangen Lernens der EU	8
2.1.1 Entwicklung	8
2.1.2 Instrumente für lebenslanges Lernen	10
2.2 Anforderungen der EU an die BürgerInnen	11
2.2.1 Auswahl der EU-Dokumente für die empirische Untersuchung	11
2.2.2 Anforderungen an das lebenslange Lernen der BürgerInnen	14
2.3 Der ProfilPASS als Instrument des lebenslangen Lernens	24
2.3.1 Entstehungsgeschichte, Finanzierung und Organisation des ProfilPASS-Systems	24
2.3.2 Theoretische Grundlegungen des ProfilPASSes	29
2.3.3 Aufbau des ProfilPASSes	34
2.3.4 Der ProfilPASS und das europäische System des lebenslangen Lernens	37
3 Theoretische Grundlegung	42
3.1 Theorien Michel Foucaults	42
3.2 Einordnung des lebenslangen Lernens und des Instruments ProfilPASS in den theoretischen Rahmen	49

	Seite	
4	Aufbau und Durchführung der Untersuchung	59
4.1	Forschungsdesign	59
4.2	Die Erhebungsinstrumente	61
4.2.1	Der ProfilPASS	61
4.2.2	Fragebogen I und II	64
4.3	Datenerhebung und Datenauswertung	65
4.3.1	Die Untersuchungsgruppe	65
4.3.2	ProfilPASS-Erarbeitungen	70
4.3.3	Bearbeitung der Fragebogen I und II	72
4.3.4	Erstellung und Einsatz eines Kategoriensystems	73
4.3.5	Auswertung und Analyse der Daten	77
5	Ergebnisse der empirischen Untersuchung	79
5.1	ProfilPASS-Erarbeitungen	80
5.1.1	Motivation und Zielsetzungen	80
5.1.2	Erarbeitete Tätigkeitsfelder, Anzahl und Bewertung der festgestellten Kompetenzen	82
5.1.3	Transfer der festgestellten Kompetenzen in andere Zusammenhänge	88
5.2	Zuordnung der Kompetenzen zum Kategoriensystem	90
5.2.1	Ergebnisse für die Kompetenzkategorien	91
5.2.2	Ergebnisse für die Subkategorien	97
5.2.3	Überprüfung der Codierungen	107
5.3	Verteilung der festgestellten Kompetenzen auf die Tätigkeitsfelder des ProfilPASSes	108
5.4	Auswertung der Fragebogen	112
5.4.1	Auswertung Fragebogen I	112
5.4.2	Auswertung Fragebogen II	121
5.5	Die Entwicklung persönlicher Ziele aus der ProfilPASS-Erarbeitung	123

	Seite
5.6 Zusammenfassung der Ergebnisse der empirischen Untersuchung	126
5.6.1 Ergebnisse der ProfilPASS-Erarbeitungen	126
5.6.2 Ergebnisse der Fragebogen I und II	128
5.6.3 Übereinstimmung der Ergebnisse mit den Anforderungen der EU	130
6 Die Ergebnisse der empirischen Untersuchung im Spiegel der Theorie	136
6.1 Gouvernamentalität	136
6.2 Subjekt und Macht	140
6.3 Die Selbsttechnik der „Sorge um sich“	145
7 Reflexion der Ergebnisse und des Forschungsprozesses	154
7.1 Reflexion der Ergebnisse	154
7.2 Reflexion des Forschungsprozesses	157
8 Schlussbetrachtung und Ausblick	164
Literaturverzeichnis	170
Anhänge	184
Anhang 2-1: Instrumente und Verfahren der EU zum lebenslangen Lernen	184
Anhang 4-1: Fragebogen I	187
Anhang 4-2: Fragebogen II	189
Anhang 5-1: ProfilPASS – gelernt ist gelernt. Arbeitsvereinbarung	191
Anhang 5-2: Aussagen zu den Zielen	192
Anhang 5-3: Darstellung der Subkategorien für die Kompetenznachweise u. die im ProfilPASS-Ordner gegebenen Beispiele	193
Anhang 5-4: Aufteilung ausgewählter Kompetenz-Kategorien und einiger Subkategorien auf die Tätigkeitsfelder des ProfilPASSes	198